

1629 Februar 23., Bremgarten

A

RATSERKANNTNIS VON SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN BEZÜGLICH  
DES VIEHHADELS

"Demnach Fürwysere diss Hans Koch unnd Hans Stöcklin von Niderlungkhoffen [=Unterlunkhofen - dieses Dorf lag im Kelleramt, einer Herrschaft der Stadt Bremgarten -] endts gesezten datums vor Herrn Schultheissen unnd Rath der Stat Bremgarten erschinnen, unnd bericht begert, was gestallt die Jenigen ghalten werdind, so in Jres gepiet Rindervych verthruwen, Jnen selbsten aber vorbhaltend, das Sy dieselbigen anderst wohin nit, dann an Jre Summ verenderind?

Wann nun wolermellte Herrn sich umb sovil erinnert, unnd Jnen noch in früscher gedechtnus ist, das by drü Jahren ongfahr einer von [Stadt und Amt] Zug glychermassen einen Ochsen gen Oberwyl [- Oberwil lag im Niederamt, ebenfalls einer Herrschaft der Stadt Bremgarten -] verthruwt, wellicher nachgehndts gen Lunkhoffen Jacoben Staublin dem Müller verkaufft worden, unnd wyl nun bemellter von Zug von seinem Käuffern von Oberwyl nit könden bezallt werden, unnd deswegen den Staublin von Lunkhoffen darumb rechtlich ersuocht: Alls ist derselbig Staublin dahin gehalten worden, wyl der Ochs mit dem geding (das er anderst nit, dann an sein Summ geendert werde) verthruwt war, So sölle Staublin dem Zuger sein Stier widerumb ohne entgeltus zuostellen, olt umb sein Kauffgelt mit abthrag Costen unnd schadens bezalen. Wellicher erkandtnus mit erstatt unnd bezahlung des Kauffschillings sambt denne darüber gegangnen Costen durch den von Lunkhoffen stadt unnd gnuog bschechen. Verhoffentlich mergesagte Koch und Stöcklin Jr gebürend Recht dis Orths unnd Ursachen, gemeinen Landt Breüchen nach, mit sich bringen unnd derselbigen wolgeniessen werdind. ...

[gez.] Johann Meyenberg

Statschryber daselbsten"

"Bricht an seinen gehörigen Orth fürzuolegen. A<sup>o</sup> 1629"

Original?, aus der Kanzlei von Bremgarten, wohl für den Landschreiber der Freien Aemter, Beat II. Zurlauben, bestimmt.  
AH 89, 10-11 - Blatt 10<sup>v</sup> und 11<sup>r</sup> leer